

Die Kunststiftung NRW eröffnet im Juni 2009 zusammen mit der Stadt Köln, der Hochschule der Bildenden Künste Braunschweig (HBK) und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz eine Künstlerresidenz in Istanbul.

Das Stipendiatenhaus Atelier Galata liegt inmitten der pittoresken Altstadt unweit vom weltbekannten Galata-Turm im Stadtteil Beyoğlu. Es ist umgeben von einem alten Handwerkerviertel, das insbesondere für den Instrumentenbau und -verkauf bekannt ist und angebunden an öffentliche Verkehrsmittel. Drei oder sechs Monate lang werden in dem Atelierhaus junge Künstlerinnen und Künstler aller Sparten gemeinsam leben und arbeiten. Die Artist-in-Residence-Programme werden von den Trägern unabhängig voneinander ausgeschrieben und vergeben. Die Stipendiaten sollen internationale Kontakte knüpfen, Projekte mit anderen Künstlerinnen und Künstlern austauschen und die Entwicklung der Kunstszene in Istanbul miterleben. Außerdem haben sie die Gelegenheit, Türkisch zu lernen.

„Ich freue mich, dass wir innerhalb eines Jahres die Künstlerresidenz in einer der spannendsten Weltmetropolen einrichten konnten“, erklärt Regina Wyrwoll, Generalsekretärin der Kunststiftung, die gemeinsam mit Prof. Bogomir Ecker von der HBK Braunschweig das ehemalige Wohnhaus in Beyoğlu entdeckte. „Istanbul ist heute der *hot spot* der Kunst und die türkische Szene gehört zu den interessantesten der Welt“, bestätigt Dr. Fritz Schaumann, Stiftungspräsident. Daher belässt es die Kunststiftung nicht bei der Entsendung zweier Künstler/Künstlerinnen für jeweils sechs Monate nach Istanbul, sondern lädt im Gegenzug zwei türkische Künstler zu einem ebenso langen Aufenthalt in Nordrhein-Westfalen ein.

Die Stadt am Bosphorus ist eine langjährige Partnerstadt von Köln. Mit einem Residenzstipendium für Bildende Künstlerinnen und Künstler sowie Literatinnen und Literaten möchte die Stadt Köln ihrem kreativen Nachwuchs eine Produktionsmöglichkeit in einer der innovativsten Kulturstädte im Südosten Europas bieten. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, die in der Domstadt leben und ihre Projekte im internationalen Austausch verwirklichen, haben Verbindungen nach Istanbul. „Ziel des Stipendiums ist es auch, dass die Kunstschaaffenden nach ihrer Rückkehr neue Impulse in die Kölner Kunstszene einbringen und die guten Kontakte zwischen der Kölner und der Istanbul Kunstszene intensivieren“, formuliert Kulturdezernent Prof. Georg Quander das Interesse der Stadt Köln an diesem einzigartigen Atelierhaus, der Kunstbotschaft Kölns in Istanbul. Im Anschluss an die Stipendien finanziert die Stadt Köln eine Veranstaltung, um die Arbeitsergebnisse vorzustellen.

Die Hochschule für Bildende Künste Braunschweig beteiligt sich am Stipendiatenhaus Atelier Galata, um Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, Istanbul in seiner einzigartigen kulturellen Reichhaltigkeit und Komplexität kennen zu lernen. „Die Hochschule der Bildenden Künste ist für das Braunschweiger Land und Niedersachsen ein wichtiger Impulsgeber. Mit ihrer internationalen Vernetzung ermöglicht die Hochschule jungen Künstlerinnen und Künstlern, europäische kulturelle Vielfalt lebendig zu leben“, begründet Tobias Henkel, Direktor der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, die Motivation für das fördernde Engagement. „Wir danken der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz dafür, dass sie uns durch eine großzügige Förderung in die Lage versetzt, unseren Studierenden einen Aufenthalt in Istanbul zu ermöglichen“, sagt Prof. Dr. Annette Tietenberg, Vizepräsidentin für Internationales der HBK. „An der Schnittstelle von Orient und Okzident werden sie mit byzantinischer und islamischer

Kunst und Architektur, der Dynamik einer pulsierenden Metropole, der aktuellen Sammlungspolitik vor Ort, aber auch mit den Impulsen, die von der Biennale Istanbul ausgehen, konfrontiert. An der HBK kooperieren Kunst, Design und Wissenschaft miteinander. Und diese Struktur spiegelt sich auch in unserem Fördermodell.“

So werden jeweils zwei Studierende aus verschiedenen Studiengängen, sei es Freie Kunst, Kunstvermittlung, Darstellendes Spiel, Kommunikationsdesign oder Industrial und Transportation Design, Kunst- oder Medienwissenschaft, in den Genuss einer dreimonatigen Förderung kommen. Im Stipendiatenhaus Atelier Galata können sie projektbezogen zusammen arbeiten und die reichhaltigen Anregungen aufnehmen.

Gäste der Kunststiftung NRW vom 15. Juni 2009 bis Ende 2009:

Manuel Graf, Bildender Künstler

1978 in Brühl (Baden) geboren, lebt seit 1999 in Düsseldorf. Angeregt von der Lektüre „Handwerk“ des amerikanischen Soziologen Richard Sennett plant Graf, sich in Istanbul über die künstliche Trennung von Machen und Nutzen hinwegzusetzen und, wie Sennett fordert: das Herstellen als eine ganzheitliche Tätigkeit wieder zu entdecken. Einzelausstellungen i.A.: 2009 Van Horn, Düsseldorf; 2008, Johann König, Berlin, 2007, Kunstverein, Göttingen, 2006, Museum X, Museum Abteiberg, Mönchengladbach. Gruppenausstellungen i.A.: 2008, *Julia Stoschek Collection at Pinchuk Art Center*, Kiew, Ukraine; *ars viva Preisträger*, Museum im Kulturspeicher, Würzburg; *Mode und Verzweiflung*, Museumsquartier, Wien, *LCCA*, Riga, *Video Koop*, KIT, Düsseldorf.

Achim Wagner, Autor

1967 in Coburg geboren, ließ sich 1996 in Köln nieder. Wagner arbeitete als Dramaturg, bei Musiktheaterproduktionen und schrieb neben Lyrik, Romanen und Essays auch zwei Libretti. 2003 war er Artist in Residence der Stiftung Starke, Berlin, 2006 erhielt er das Stipendium der Stadt München für das Künstlerhaus Villa Waldberta, 2007 bekam er das Auslandsstipendium des Landes Nordrhein-Westfalen.

Gäste der Stadt Köln

ab dem 1. Juli bis 30. September 2009:

Tessa Knapp, Bildende Künstlerin

geboren 1981 in Stuttgart, studierte ab 2001 an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM), 2007 diplomierte sie mit Auszeichnung bei Matthias Müller, Marcel Odenbach und Siegfried Zielinski. Sie arbeitet in den Medien Videokunst, Experimentalfilm und Installation.

Ausstellungen (Auswahl): *Videonale 12* im Kunstmuseum Bonn, *Dwelling Place* im Hongh Gah Museum, Taipei; *Zur Zeit Köln* Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz; *Rauma Biennale Balticu*, Rauma Art Museum, Finnland. Festivals (Auswahl): *European Media Art Festival*, Osnabrück; *Kunstfilmbiennale Köln/Bonn*, Köln/Bonn; *Videoformes*, Clermont-Ferrand; *New York Video Festival*, New York; *Cork Film Festival*, Cork; *Milano Film Festival*, Mailand; *Festival de Cinema Independent de Barcelona*, Barcelona, *Internationale Kurzfilmtage Oberhausen*, Oberhausen.

ab 1. Oktober bis 31. Dezember 2009

Ulla Lenze, Autorin

1973 in Mönchengladbach geboren, lebt als freie Schriftstellerin in Köln. Ulla Lenze studierte Schulmusik an der Musikhochschule Köln und Philosophie an der Universität Köln. Sie verbrachte zwei Auslandssemester in Indien. Außerdem führten sie längere Reisen durch die USA, Europa und in die islamische Welt, etwa als Stadtschreiberin nach Damaskus, als Gastautorin einer Sheikha in die Emirate, für eine Reisereportage in die libysche Wüste; zuletzt in den Iran. Ihr Roman *Schwester und Bruder* (DuMont 2003) wurde ausgezeichnet mit dem Rolf-Dieter-Brinkmann-Förderpreis der Stadt Köln, dem Ernst-Willner-Preis beim Bachmann-Wettbewerb und dem Jürgen Ponto Preis für das beste Romandebüt des Jahres. Ihr Roman *Archanu* (Ammann Verlag) erschien 2008. Derzeit arbeitet sie an ihrem dritten Roman.

Gäste der HBK Baunschweig ab dem 15. Juli:

Studierende der HBK aus den Studiengängen Freie Kunst, Kunstvermittlung, Darstellendes Spiel, Kommunikationsdesign, Industrial Design, Transportation Design, Kunstwissenschaft und Medienwissenschaft